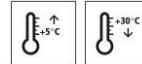


Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

Estrichmörtel, kunststoffmodifiziert,
zementgebunden, Schichtdicke 20-80 mm



Charakteristik

Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> • zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags im Hochbau (z. B. Balkon) und auf befahrbaren Flächen
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • schnell überarbeitbar • polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC / RM) • schwind- und eigenspannungsarm
Besonderheiten/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Produkt entspricht EN 1504-3 • immer mit Deckbeschichtung ausführen • als Betonerersatz für den Anwendungsfall PCC I • Nur auf befahrbaren Flächen im nichtgeregelten Bereich (ZTV-ING)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohddichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm ³	
Größtkorn		6 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	53 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	<p>Anforderungen an den Untergrund: Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmanreicherungen sind zu entfernen.</p>
----------------------	--

Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der
Untergrundvorbereitung: Sa 2½ gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z. B. Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar), vorzubereiten. Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:

Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 35 Minuten
Bei +23 °C: ca. 20 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 l Wasser = 1,0 : 0,11 Gewichtsteile
Sto-Silotechnologie: Einstellung Schauglas ca. 290 l Wasser / h

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werk trockenmörtel hinzugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und nochmals eine halbe Minute nachmischen.

Sto-Silotechnologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig / Nachmischen mit Zwangsmischer.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m ²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbehandlung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung)

Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200
 4. Betonersatz mit StoCrete TG 108
- Schichtdicke: 20-80 mm, partiell bis 100 mm
Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

manuell, mischbar mit der Sto-Silotechnologie, mit Estrichpumpe förderbar

1. Untergrundvorbehandlung

Den freiliegenden Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 entrostet bis zum Reinheitsgrad Sa 2½. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein.

2. Korrosionsschutz

Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.

Wartezeit zwischen den beiden Arbeitsgängen: 4,5 Stunden.

Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim zweiten Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.

erster Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm

zweiter Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm

oder

erster Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm

zweiter Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm

3. Haftbrücke

Die Betonunterlage ist vor dem Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmalig etwa 24 h vorher).

Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.

Unter Druck auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste.

Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern.

Verbrauch ca. 1,9 kg/m²

4. Betonersatz / PCC-Estrich

StoCrete TG 108 wird als Betonersatz / PCC Estrich auf die frische mineralische Haftvermittler StoCrete TH 200 aufgebracht, verteilt, verdichtet, abgezogen und rau abgerieben für die nachfolgende Beschichtung. Zur Sicherung des

Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.

Verbrauch ca. 22 kg/m² je cm Schichtdicke (angemischtes Material)

Die Applikation erfolgt mittels Kelle, Traufel, Schaufel. Anschließend erfolgt die Verdichtung durch Stampfen, abziehen mit einem Brett und oberflächliche Bearbeitung mittels Reibebrett (Dallusch).

Bei größeren Flächen kann das Material mit einer Rüttelbohle verarbeitet werden. Vorversuche sind notwendig.

Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 8 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird. Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen.

5. Nachbehandlung

Nachbehandlungsverfahren:

- a) Abdecken mit Folien oder Matten
- b) Besprühen mit Wasser
- c) chemische Nachbehandlung

Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3:2012-03, das Merkblatt B8 "Nachbehandlung und Schutz des jungen Betons" (4.2014) von dem Verein Deutscher Zementwerke e.V. und ZTV-ING (2014/12) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:

Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.

Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.

Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.

Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.

Hinweis:

Bitte beachten! Vor dem Beschichten ist die Fläche zu strahlen (Kugelstrahlen).

Manuelle Verarbeitung:

mit Kelle, Traufel und Schaufel, Setzlatten, Wasserwaage, Reibebrett (Dallusch), ggf. Tellerklärter und Estrichschwert.

Silo- und Mischtechnologie:

Mischtechnik am Silo integriert.

Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 min.

Nachmischen mit einem Zwangsmischer Dauer: ca. 0,5 Minuten.

Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

bei Förderung mit Estrichpumpe:
 Nachmischen mit einer Estrichpumpe. Dauer: 0,5 Minuten
 Kesseldruck Estrichpumpe: 4 - 7 bar.
 Schlauchdurchmesser: 50 mm.
 Förderlänge: 50 - 80 m.
 Förderhöhe: bis 30 m.

Reinigung der Werkzeuge Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges Die Leistungserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de sowie im Anhang des aktuellen Technischen Handbuchs.

Liefern

Verpackung Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02352-001	StoCrete TG 108	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken lagern.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe Estrichmörtel

GISCODE ZP1

Sicherheit Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung

Technisches Merkblatt

StoCrete TG 108

und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

StoCretec GmbH
Gutenbergstr. 6
D-65830 Kriftel

Tel.: +49 6192 401-104
Fax: +49 6192 401-105
stocretec@sto.com
www.stocretec.de